

BER. DDM. 16-3.50

3b. 1 603 202. Otto Tiedt, Hagen, Westf.
| Hosenträger-Kuppelung. 26. 11. 48.
g 15 926 D.

Gelöscht

eingetr.

Nr. 1603202 * 23. 2. 50

Gelöscht

Hagen i. W. 24.11.1948

An die
Annahmestelle für Patente und Gebrauchsmuster
Darmstadt

Um mit meiner Neuheit an die Öffentlichkeit treten zu können,
melde ich hiermit eine Hosenträgerkupplung zum Gebrauchsmuster
an, um bei Schaffung eines neuen gesetzlichen Rechtsschutzes
mir die Priorität zu sichern.

Es liegen bei:

- 1) zwei Beschreibungen
- 2) eine Hauptzeichnung
- 3) eine Nebenzeichnung (Pause)

Eine Gebühr von DM 10,00 ist gleichzeitig mittelst Post-
anweisung abgesandt worden.

Ollo Tiedt

**Kupplung für Hosenträger,
bestehend aus 2 starren Teilen**

Kupplungen für Hosenträger, welche den Zweck haben, das lästige Knöpfen zu vermeiden, sind bekannt. Aber diese haben meistens durchweg Federungen, die den Gegenstand komplizierter und teuer machen. Die vorliegende Kupplung ist demgegenüber sehr einfach, da sie aus nur zwei starren Teilen ohne jede Federung besteht. Das Haupterfordernis einer jeden Hosenträgerkupplung ist, dass sie in keiner Stellung des Körpers wie diese auch sein mag (hauptsächlich beim Bücken) von selbst nicht ausklinkt.

Dass dieses beim Anmeldegegenstand nicht geschehen kann, liegt in der Eigenart des Ein- und Ausklinkens. Dieser Vorgang ist so, dass er sich während des Tragens des Hosenträgers am Körper von selbst niemals ereignen kann.

In beigefügter Zeichnung ist Fig. 1 der obere gabelförmige und Fig. 2 der untere, im rechten Winkel geknickte Teil der neuen Kupplung. Fig. 2 zeigt den unteren Teil in geneigter schräger Draufsicht, um diesen Teil mit seinem Knick besser zu veranschaulichen.

Fig. 4, 5 und 6 sind 3 Phasen, welche den Vorgang des Kuppelns zeigen sollen. Dazu ist erforderlich, dass man sich folgendes vorstellt:

Der untere Teil (Fig. 2) ist aus seiner senkrechten Lage in die Horizontallage zu bringen. (Mit seinem Knick nach unten gerichtet.)

Alsdann denke man sich den oberen Teil (Fig. 1) rechts übergeneigt bis zu einem rechten Winkel. In dieser Stellung muss er mit seiner Gabel den unteren Teil aufnehmen, so dass dieser mit seiner rechten Seite den Punkt a berührt. Diese Phase zeigt Fig. 4, wo der breite Strich den Querschnitt des unteren Teiles anzeigt, wie er auch in Fig. 3 markiert worden ist.

Für die nun folgende Bewegung bildet a den Angelpunkt. Diese Bewegung besteht darin, dass der Gabelteil soweit aufgerichtet wird, bis er an einer anderen Stelle den Teil bei b berührt. (Fig. 5). Des Weiteren wird statt a nun b Angelpunkt und der gabelförmige Teil wird ganz aufgerichtet, d. h. in seine senkrechte Anfangsstellung zurückgebracht (Fig. 6). Jetzt ruht der untere Teil auf den beiden Gabelvorsprüngen b und c. Wenn nun noch der untere Teil in seine senkrechte Stellung hinuntergeklappt wird, so ist der Vorgang des Kuppelns beendet.

(Da diese beiden Kupplungsteile jeder beiderseitig gleich sind, so sei darauf hingewiesen, dass es für einen Linkshänder möglich ist, diese Prozedur entgegengesetzt auszuführen.)

Fig. 7 zeigt die beiden Teile (Fig. 1 u. 2) eingekuppelt an Hosenträger als Ganzes in Vorderansicht.

Schutzanspruch

Hosenträgerkupplung, bestehend aus zwei Teilen, wovon der obere Teil eine gabelförmige Gestalt hat und der untere Teil rechtwinkelig geknickt ist, dadurch gekennzeichnet, dass beide starr sind und keinerlei federnde Teile haben.

—
Otto Tiedt

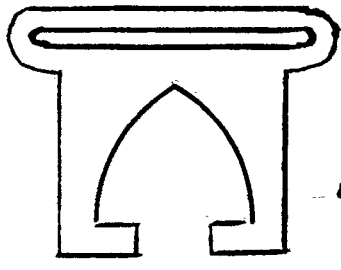


Fig. 1.

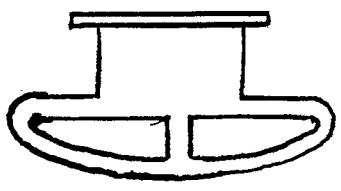


Fig. 2.

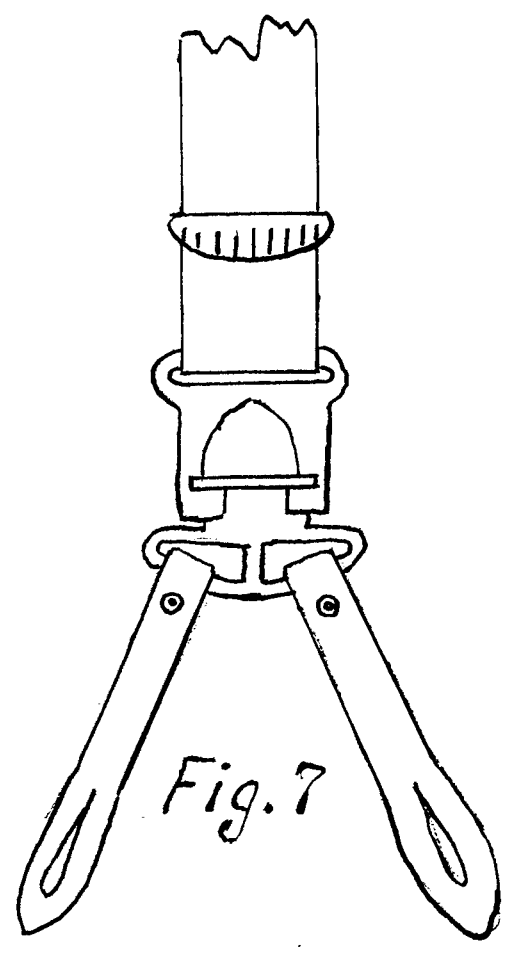


Fig. 7

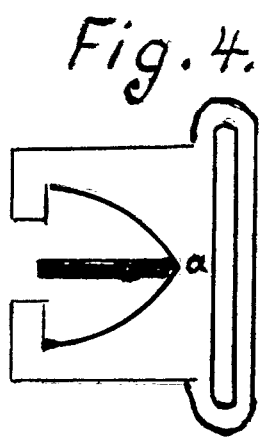


Fig. 4.

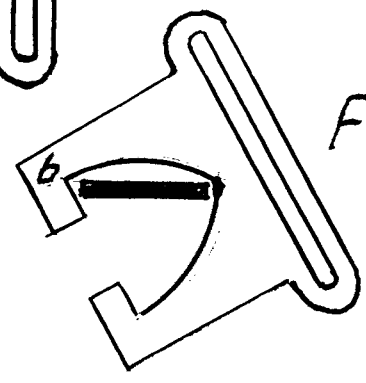


Fig. 5.

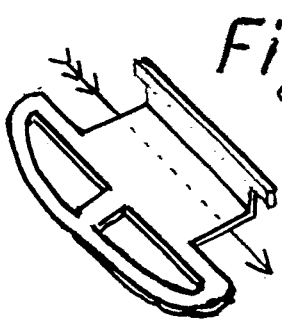


Fig. 3.

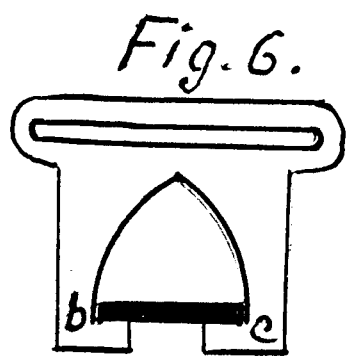


Fig. 6.